

ich bin in tiefe Wasser geraten, und die Flut will mich ersäufen.

Morgengebet in der Woche vom 13.04.-19.04.2025

O Herr, öffne meine Lippen.

Damit mein Mund dein Lob verkünde.

Ich will dich rühmen, mein Gott und mein König

und deinen Namen preisen immer und ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen.

Lied - EM 214

1. Wir danken dir, Herr Jesu Christ, dass du unser Erlöser bist, / machst
los uns von des Teufels Macht, / hast uns in Gottes Reich gebracht. /
Halleluja!

2. Groß ist des Feindes Macht und List, / doch größer, Herre Christ, du
bist. / Wir stehen in der Angst der Welt; / dein starker Arm uns führt und
hält. / Halleluja!

3. Und hebst du nach der Zeiten Lauf / des Bösen Herrschaft endlich
auf, / nimmst du uns mit der Deinen Zahl / zu dir in Gottes
Himmelssaal: / Halleluja!

4. Es gescheh, was mag, wir sind ja dein, / erlöst durch deinen Tod
allein. / Dir leben wir, dir sterben wir, / dein Kinder sind wir für und für. /
Halleluja!

T: Samuel Spörrli 1936 (Str. 1+2); Hans Böhm 1937 (Str. 3); Nikolaus Selnecker 1579 (Str. 4).
M: Gothaer Cantionale 1648
S: Gothaer Cantionale

Psalm 69, 2-4.8-10.14.21b-22.30

Gott, hilf mir!

Denn das Wasser geht mir bis an die Kehle.

Ich versinke in tiefem Schlamm, wo kein Grund ist;

Ich habe mich müde geschrien,

mein Hals ist heiser.

Meine Augen sind trübe geworden,

weil ich so lange harren muss auf meinen Gott.

Denn um deinetwillen trage ich Schmach,

mein Angesicht ist voller Schande.

Ich bin fremd geworden meinen Brüdern

und unbekannt den Kindern meiner Mutter.

Denn der Eifer um dein Haus hat mich gefressen,

und die Schmähungen derer, die dich schmähen,

sind auf mich gefallen.

Ich aber bete, HERR, zu dir zur Zeit der Gnade;

Gott, nach deiner großen Güte erhöere mich mit deiner treuen
Hilfe.

Ich warte, ob jemand Mitleid habe, aber da ist niemand,

und auf Tröster, aber ich finde keine.

Sie geben mir Galle zu essen und Essig zu trinken für meinen
Durst. Ich aber bin elend und voller Schmerzen.

Gott, deine Hilfe schütze mich!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Lebendiger Gott,

du eröffnest Zukunft, wo andere das Ende sehen;

du lässt sprießen, wo alles verdorrt ist;

du weckst Hoffnung, wo alles vergebens erscheint.

Leite uns auf den Weg der Hoffnung,

getragen vom Vertrauen auf deine Kraft.

Lass uns deiner Zukunft entgegengehen.

Durch Christus, der das Leben ist. Amen.

Mittagsgebet in der Woche vom 13.04.-19.04.2025

Wochenspruch: Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben. Joh 3,14b.15

Lied – EM 207

1. O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn,
o Haupt zum Spott gebunden mit einer Dornenkron,
o Haupt, sonst schön gekrönt mit höchster Ehr und Zier,
jetzt aber frech verhöhnet: Gegrüßet seist du mir!

2. Du edles Angesichte, davor die ganze Welt
erschrickt und wird zunichte, wie bist du so entstellt,
wie bist du so erbleicht! Wer hat dein Augenlicht,
dem sonst kein Licht mehr gleicht, so schändlich zugericht‘?

4. Nun, was du, Herr, erduldet, ist alles meine Last;
ich hab es selbst verschuldet, was du getragen hast.
Schau her, hier steh ich Armer, der Zorn verdienet hat.
Gib mir, o mein Erbarmer, den Anblick deiner Gnad.

6. Ich will hier bei dir stehen, verachte mich doch nicht;
von dir will ich nicht gehen, wenn dir dein Herze bricht;
wenn dein Haupt wird erblassen im letzten Todesstoß,
alsdann will ich dich fassen in meinen Arm und Schoß.

T (Nach „Salve caput cruentatum“ des Arnulf von Löwen vor 1250): Paul Gerhardt 1656
M: Hans Leo Haßler 1601 / geistlich Brieg nach 1601 / Görlitz 1627
S: Nach Johann Hermann Schein 1627

Philipper 2, 6-11

Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub,
Gott gleich zu sein,
sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an,
ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als
Mensch erkannt.
Er erniedrigte sich selbst
und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz.

Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen
gegeben, der über alle Namen ist,
dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie,
die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,
und alle Zungen bekennen sollen,
dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Psalm 22,23-32
Montag: Lukas 22,63-71
Dienstag: Lukas 23,1-12
Mittwoch: Lukas 23,13-25
Donnerstag: Lukas 23,26-31
Freitag: Lukas 23,32-49
Samstag: Lukas 23,50-56

Stille

Gebet

Christus,
du kennst die Stunden der Einsamkeit
und des Zweifels angesichts des Todes.
Du ersparst uns das Leiden nicht,
sondern du gehst mit uns hindurch.
Nimm uns bei der Hand
und lass uns dein mitleidendes Dasein spüren.
Damit dein Geist des Trostes und der Zuversicht uns erfüllen kann.

Unser Vater

Segen

Gott, wende Böses ab und schenke uns deinen Segen.
Bewahre uns im Leid und bleibe uns nahe.
Vertreib die Angst und erfülle uns mit seiner Liebe. Amen

Abendgebet in der Woche vom 13.04.-19.04.2025

Gott, du siehst das Gute und das Versagen.

Herr, erbarme dich!

Verzeihe, wo wir schuldig geworden sind.

Christus, erbarme dich!

Schenke die Kraft zu Versöhnung und Neuanfang.

Herr, erbarme dich. Amen.

Lied – EM 203

1. Wir danken dir, Herr Jesu Christ,
dass du für uns gestorben bist
und hast uns durch dein teures Blut gemacht vor Gott gerecht und gut.

2. Wir bitten, wahrer Mensch und Gott:
Durch deine Wunden, Schmach und Spott
erlös uns von dem ewigen Tod und tröst uns in der letzten Not.

3. Behüt uns auch vor Sünd und Schand
und reich uns dein allmächtig Hand,
dass wir im Kreuz geduldig sein, getröstet durch dein schwere Pein,

4. und schöpfen draus die Zuversicht,
dass du uns wirst verlassen nicht, sondern ganz treulich bei uns stehn,
dass wir durchs Kreuz ins Leben gehn.

T: Christoph Fischer 1568
M: Nikolaus Hermann 1551
Nach Johann Hermann Schein 1627

Psalm 22, 23-32

Ich will deinen Namen kundtun meinen Brüdern,
ich will dich in der Gemeinde rühmen:

Rühmet den HERRN, die ihr ihn fürchtet;

ehrt ihn, all ihr Nachkommen Jakobs,

und scheut euch vor ihm,

all ihr Nachkommen Israels!

Denn er hat nicht verachtet noch verschmäht

das Elend des Armen und sein Antlitz vor ihm nicht verborgen;

und da er zu ihm schrie, hörte er's.

Dich will ich preisen in der großen Gemeinde,
ich will mein Gelübde erfüllen vor denen, die ihn fürchten.

Die Elenden sollen essen, dass sie satt werden;

und die nach dem HERRN fragen, werden ihn preisen;

euer Herz soll ewiglich leben.

Es werden gedenken und sich zum HERRN bekehren aller Welt Enden
und vor ihm anbeten alle Geschlechter der Völker.

Denn des HERRN ist das Reich,

und er herrscht unter den Völkern.

Ihn allein werden anbeten alle Großen auf Erden;

vor ihm werden die Knie beugen alle, die zum Staube hinabfahren
und ihr Leben nicht konnten erhalten.

Er wird Nachkommen haben, die ihm dienen;

vom Herrn wird man verkündigen Kind und Kindeskind.

Sie werden kommen und seine Gerechtigkeit predigen
dem Volk, das geboren wird. Denn er hat's getan.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Gott, zu dir rufe ich!

Hilf mir beten

und meine Gedanken sammeln zu dir;

ich kann es nicht allein.

In mir ist es finster,

aber bei dir ist das Licht.

Ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht.

Ich bin kleinmütig, aber bei dir ist Hilfe.

Ich bin unruhig, aber bei dir ist der Friede.

In mir ist Bitterkeit, aber bei dir ist die Geduld.

Ich verstehe deine Wege nicht,

aber du weißt den Weg für mich.

Dietrich Bonhoeffer